



Workshop Kommunikation: Peter Kindle, Thomas Meier, Sabine Frommenwiler, Patrik Marxer, Andreas Heeb, Martin Lenherr (v. l.).



Workshop Beschaffungswesen: Marco Conditto, Rony Uehle, Rico Eberle, Gebhard Beck und Hannelore Somma (v. l.).



Workshop Mobilität: Gerhard Müller, Toni Gassner, Albrecht Woessner, Gerwin Frick, Natale Roperti und Martin Laukas (v. l.). Bilder: pd

# Synergie im Bereich Energie bei Gemeinden

**Triesenberg** Die höchstgelegene Energiestadt Liechtensteins lud am Donnerstag zum Erfahrungsaustausch der Energiestädte. In Workshops wurden Synergien ermittelt zu Themen wie E-Mobilität Ladestationen, Schulungen im Beschaffungswesen und Kommunikationsstrategien.

Über 20 Gemeindemitarbeiter trafen sich am Donnerstag in Triesenberg zum 11. Erfahrungsaustausch Energiestadt in Liechtenstein. Unter dem Motto «Synergiepotenziale der Gemeinden in Liechtenstein» wurden nach Inputreferaten in Workshops zu den Bereichen Kommunikationsplanung, Beschaffungswesen, Mobilität und Förderung von Fotovoltaik Ideen gesammelt.

## Gesetzliche Vorgaben könnten helfen

Die Workshops konnten konkrete Potenziale feststellen und Synergien erkennen. Im Workshop Mobilität stellten die Gemeindemitarbeiter fest, dass landauf landab bereits Bestrebungen oder konkrete Projekte für öffentliche Ladestationen von Elektroautos vorhanden sind. Aber im privaten Be-

reich sollten die Gemeinden noch viel aktiver werden. Um das Angebot auszubauen, könnten gesetzliche Vorgaben bei Neubauten oder Anreize für Carsharing-Lösungen helfen. Beispielsweise in dem bei einem Minergie-A/-P Gebäude für eine Carsharing- oder Einautostrategie eine Zusatzförderung gesprochen wird.

«Man muss das Rad nicht neu erfinden, kann aber durch Schwerpunktsetzungen und Zusammenarbeit viel effizienter kommunizieren», so die Kommunikationsexpertin Sabine Frommenwiler von Energie Schweiz, welche den Kommunikations-Workshop moderierte. Dass die Gemeinden trotz ihrer Unterschiedlichkeit ähnliche Erfahrungen im Bereich Kommunikation machen, verstärkte die Motivation Synergien zu nutzen. Ein ein-



Jörg Senn von der Energiefachstelle Liechtenstein informierte die Teilnehmer vorab über den aktuellen Stand der Energiestrategie Liechtenstein.

heitliches Jahresprogramm mit teilweise gemeinsam organisier-



Sabine Frommenwiler, Kommunikationsexpertin von Energie Schweiz, gab Inputs zu den Themen Kommunikation und Beschaffungswesen in Gemeinden.

ten Veranstaltungen könnte eine Hilfe sein, mehr Leute zu errei-

chen. Auch durch gemeinsames Werben und Erfahrungen auszutauschen, kann die Bevölkerung aktiver miteinbezogen werden.

Das Stichwort «gemeinsam» fiel auch beim Workshop zum Beschaffungswesen. Welches Papier, welche möglichst effizienten Bürogeräte und Fahrzeuge, welche Leucht- und Gebäudereinigungsmittel und vielen weiteren Fragen sehen sich die Gemeindemitarbeiter fast täglich konfrontiert. «Optimal ist, wenn nur eine Person in der Gemeindeverwaltung dafür zuständig ist», sagte Helmut Bühler, Energiestadtverantwortlicher von Gamprin. In grösseren Gemeinden ist dies allerdings schwierig, dort braucht es einen klaren Beschluss der Verantwortlichkeitsbereiche, am besten vom Gemeinderat definiert. Potenzial für eine Zusam-

menarbeit sehen sie insbesondere darin, die Beschaffungsverantwortlichen gemeinsam zu schulen.

Schwieriger gestaltete sich die Findung von Synergien im Förderungen-Fotovoltaik-Workshop. Um die Energiestrategie Liechtensteins zu erfüllen, müssen vermehrt vor allem grosse Fotovoltaik-Anlagen gebaut werden. Durch ihre Vorbildfunktion konnten die Gemeinden hier bereits einiges erreichen. Neu angedacht ist es auch, Fassaden und Parkplatzüberdachungen mit PV-Anlagen zu bestücken.

Bei fast allen Workshops kamen die Teilnehmer zum Schluss, eine Arbeitsgruppe zu bilden. «Gemeindeübergreifend können wir einfach mehr bewirken», so das Fazit eines Teilnehmers beim anschliessenden Apéro. (pd)

## Baumeisterverband Liechtenstein

### Baumeister-Apéro 2017 am 10. Mai – «Aus alt mach neu»

**Anzeige** Lohnt es sich, in die Sanierung eines vierzig Jahre alten Mehrfamilienhauses zu investieren? Was tun mit dem geerbten Haus der Grosseltern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich der diesjährige Baumeister-Apéro vom Mittwoch, 10. Mai, um 17 Uhr in der Hofkellerei Vaduz. Thema ist «Aus alt mach neu – wo liegen die Chancen bei der Sanierung von Bestandsbauten?».

Viele ältere Gebäude in Liechtenstein erfüllen die Ansprüche der Eigentümer bezüglich Energieeffizienz, Raumeinteilungen, technische Möglichkeiten und Sicherheit nicht mehr. Oder Immobilien gingen an die nächste Generation über und entsprechen nicht deren Bedürfnissen an Funktion oder Design. Aber nicht alles muss gleich abgerissen und



Der Baumeister-Apéro hat sich als Treffpunkt für Baufachleute und Bauinteressierte etabliert. Bild: pd

neu gebaut werden. Einerseits stecken in bestehenden Gebäuden Geschichten und Erinnerungen, die erhalten werden sollen. Andererseits gibt es ganz rationale Gründe die bestehenden Werte zu erhalten und zu sanieren. Mit Harald Beck und Christoph Ospelt konnte der Baumeisterverband zwei spannende Referenten gewinnen, die das Thema Sanierung von Bestandsbauten aus wirtschaftlicher und ökologischer

Sicht beleuchten. Die Liechtensteinische Landesbank und die Baustoffe Mels AG offerieren im Anschluss einen Apéro. Der Baumeister-Apéro hat sich als Treffpunkt für Baufachleute in Liechtenstein etabliert, die Themenvielfalt zog jeweils zahlreiche Fachleute an. Der Baumeister-Apéro ist öffentlich. (pd)

Um vorherige Anmeldung per Mail an info@baumeisterverband.li wird gebeten.

#### 10. Mai: Programm Baumeister-Apéro

- 17 Uhr: Beginn der Veranstaltung
- 17.15 Uhr: Referate zum Thema «Aus alt mach neu – wo liegen die Chancen bei der Sanierung von Bestandsbauten?»
- 18.15 Uhr: Diskussion und Fragen aus dem Publikum
- 18.45 Uhr: Apéro

## Erwachsenenbildung Stein Egerta

### Flirten leicht gemacht!

Flirten macht Spass – das Unbewusste, weiss, wie es geht! In diesem Kurs lernen die Teilnehmer, ihre persönlichen Stolpersteine zu überwinden und authentisch und lustvoll zu flirten. Ganz egal, ob es darum geht, einen Partner/eine Partnerin kennenzulernen oder einfach das Single-Dasein ein wenig aufpeppen wollen: Erste Flirt-erfolge machen Mut und simple Tricks aus der Gehirnforschung werden im Unterbewusstsein verankert. Geleitet wird der Kurs von Maria Stepanek (Coach, Trainerin und Expertin für Persönlichkeitsentwicklung). Der Kurs dauert zwei Donnerstagabende zu je drei Stunden (Beginn am 11. Mai, um 18 Uhr) und findet in der Praxis der Referentin in Vaduz statt. Mit Voranmeldung (Kurs 219).

### Smartphone und Tablet mit Android

Endlich ein neues Handy. Kein iPhone, sondern ein Samsung-, HTC- oder XPeria-Sony-Gerät mit Android-Betriebssystem. Im Kurs 462 lernen die Teilnehmenden

die wichtigsten Funktionen kennen. Ein Kurs für alle, die die Geräte schnell und sicher nutzen wollen. Der Kurs unter der Leitung von Claudio Jäger beginnt am Freitag, 12. Mai, um 18.30 Uhr, in der Kunstschule Liechtenstein in Nendeln. Mit Voranmeldung.

### Spielarten des Schwerelosen

Das virtuose Trio ist bereits eine Komposition für sich: Karin-Regina Florey, Violine; Christoph Hipper, Fagott; Ruth Unger, Flöte. Für das Konzert im Parkbad der Stein Egerta entführt es die Zuhörer in die Spielarten des Schwerelosen: Von den spritzigen Londoner Trios von Josef Haydn, über methodische Sonaten von Georg Philipp Telemann bis hin zu reizenden Duos von Wolfgang Amadeus Mozart und Niccolò Paganini überschwinglicher Leichtigkeit. Das erste Konzert im Park findet am Freitag, 12. Mai, um 19 Uhr, im Park der Stein Egerta statt.

Anmeldung/Auskunft:  
Erwachsenenbildung Stein Egerta,  
Schaan, Telefon 232 48 22 oder  
E-Mail: info@steinegerta.li



Einführungspreise  
auf unsere  
neuen Kollektionen

NEGRA carpet & home im StockerCenter, Masanserstr. 136, Chur, Tel. 081 354 95 17



Ihre 1. Adresse auch für  
Reinigung, Pflege und Restauration

MOBEL  
Stocker  
Kompetenz im Einrichten